

Obiger Aufruf ist auf Grund einer Anregung unseres Mitglieds Dr. HEINZ EBERT, Freiberg i. Sa., dzt. Leutnant, Feldpostnummer 29 026, von unserem Mitglied Dr. B. ALBERTI, dzt. Hauptmann, Feldpostnummer 23 769, eingesendet worden. Der gleiche Aufruf erscheint auch in der Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereines, in den Mitteilungen der Münchener Entomologen-Gesellschaft und in der Stettiner Entomologischen Zeitung. Die vier Zeitschriften werden von dem Aufruf eine Anzahl Sonderdrucke auflegen, die jene Herren, welche im Felde stehende Bekannte damit beteiligen wollen, von einer der Zeitschriften anfordern können. Oder aber es können Anschriften von Interessenten an den »Heimatbearbeiter« zur Beteiligung mit dem Sonderdruck bekanntgegeben werden. Die Heimatbearbeiter werden alle von draußen einlangenden Mitteilungen sammeln und sich nach Beendigung des Krieges über die zweckmäßigste Art der Veröffentlichung verständigen. Der Aufruf geht von im Felde stehenden Entomologen aus, die daher Einblick in die Verhältnisse haben und auch beurteilen können, was möglich und was undurchführbar ist.

Beobachtungen wolle man an den »Heimatbearbeiter« des I. E. V., (den II. Vorsitzenden) Dipl.-Ing. J. TILL, Frankfurt a. M., Waldschmidtstr. 115, mitteilen oder an die Geschäftsstelle des Vereins.

Internationaler Entomologischer Verein e. V.
Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99.

Entomologische Chronik.

Eine Fabricius-Medaille hat die Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin zur Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie gestiftet. Die Stifter sind Dr. ADOLF MÜLLER, Berlin, OTTO BANG-HAAS, Dresden-Blasewitz und Direktor MANFRED KOCH, Dresden-Wachwitz. Alljährlich am Geburtstag des großen deutschen Entomologen JOHANN CHRISTIAN FABRICIUS (1745—1808) soll diese Medaille zu dessen Ehrung verliehen werden. Die erstmalige Verleihung fand dieses Jahr an ADOLF HORION, Düsseldorf, für sein Werk »Faunistik der deutschen Käfer« statt.

I. E. V.

Oberlehrer a. D. Robert Hiller †.

Am 6. Dezember 1941 schloß unser allverehrter Vorsitzender ROBERT HILLER die Augen für immer. Geboren 1860 kam er 1885 als Lehrer an die Volksschule zu Roßwein, wo die Naturkundesammlung seiner Pflege anvertraut wurde. Ein von ihm geschaffener